

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
1. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
<p>Eröffnungsphase</p> <p>20 min.</p>	<p>Informativer Unterrichtseinstieg Konfrontation mit dem Thema des Unterrichtsvorhabens "Handball" durch Vorführung eines 5-minütigen Videozuschnitts. Vorstellung des Themas "Handball" und Vorgabe des obersten Ziels: "Ein funktionierendes, attraktives Handballspiel soll entwickelt werden, an dem sich ALLE beteiligen können!" Anhand des Gesehenen konstruieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Handballspiel in der Gruppe, legen die einfachsten Regeln fest, definieren Spielfeldbegrenzungen und beschreiben, was ihnen aufgefallen bzw. zu beachten ist. So organisieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Handballspiel. Der Lehrer greift die Vorschläge der Schülerinnen und Schüler auf und notiert diese auf einem Flip-Chart, der mit Magneten an eine Tafel geheftet wird. WICHTIG: Der Lehrer soll den Schülerinnen und Schülern keine Vorschriften machen oder einzelne Vorschläge/Regeln bewerten. Er soll nur 'sokratisch' - im Sinne einer genetischen Vorgehensweise -, d.h. beratend Hilfestellung leisten!</p> <p>Sitzkreis/UG</p> <p>Schülerinfo: Text leistungsbeurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Videozuschnitt (Video hinterlegen!!!) ● Videorekorder/TV ● Flip-Chart ● Stifte ● Magnete ● Ergebnis Flip-Chart (bitte mit Bild 1 hinterlegen!!!)
<p>Aufwärmphase</p> <p>15 min.</p>	<p>Die Erwärmung erfolgt während des gesamten Unterrichtsvorhabens immer mit Ball. Auf diese Weise werden bereits während des Aufwärmens auch einfache Techniken im Umgang mit dem Ball geschult. Die Aufwärmübungen umfassen: - Pellen mit Ball (vorwärts/Rückwärts) - Pellen im Sidestep - Pellen mit verschiedenen Laufgeschwindigkeiten (schnell/langsam) - Pellen mit gleichzeitigem Anfersen ... von einer Hallenseite zur anderen Hallenseite - gymnastische Übungen mit Ball ... in Kreisauflistung - Passen in der 2er-Gruppe (Variation: einhändig/beidhändig; vor der Brust/über Kopf; direkte/indirekte Pässe ('Aufsetzer'); Wurfhand/Nicht-Wurfhand) ... in Gassenaufstellung</p> <p>EA bzw. PA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● ausreichend (Hand-)Bälle für alle Teilnehmer (Ggf. auf Gymnastikbälle o. ä. zurückgreifen, falls nicht genügend Handbälle vorhanden sind.)
<p>Hauptphase</p> <p>35 min.</p>	<p>Erprobung des selbstentwickelten Handballspiels in Turnierform. Die Mannschaften können von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählt oder vom Lehrer eingeteilt werden. Für die erste Erprobung hat sich jedoch eine Einteilung anhand der 'Abzählmethode' bewährt. Diese einfache Methode spart u.U. viel Zeit! Bei drei Mannschaften ergibt sich eine Spielzeit von zehn Minuten pro Spiel. Es wird gespielt: A-C, B-C, A-B. Die am Spiel unbeteiligte Mannschaft stellt den/die Schiedsrichter und achtet auf den Spielstand. Zusätzlich werden Karteikarten und Stifte verteilt. Die Zuschauer/Beobachter sollen ihre Eindrücke vom Spiel festhalten: Was erscheint problematisch? Was muss verbessert werden? Was muss verändert werden (Regeln)? Wurde etwas vergessen, als man das Spiel entwickelt hat?</p> <p>GA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Spielgerät nach Wahl der Schüler (nicht zwingend ein Handball!) ● Schiedsrichterpfeife(n) ● Tafel oder Flip-Chart für Turnierergebnisse ● Karteikarten / Stifte ● Langbank für Beobachter/Zuschauer ● Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (6m- und 9m-Kreis, etc.) ● 2 Weichböden als Torersatz ● Parteibänder oder Leibchen
<p>Abschlussphase</p> <p>15 min.</p>	<p>Zum Abschluss der 1. Doppelstunde kommen die Schülerinnen und Schüler noch einmal im Sitzkreis zusammen. Mit den notierten Beobachtungen in der Hand beraten die Mannschaften jetzt noch einmal intern und formulieren die drei ihrer Meinung nach dringendsten Probleme, die ihnen während des Turniers aufgefallen sind. Diese werden wiederum auf großen Karteikarten notiert. Der Lehrer bittet dann jeweils einen Repräsentanten einer Mannschaft die Ergebnisse vorzutragen. Die gesammelten Vorschläge der Schülerinnen und Schüler werden wiederum zusammengefasst und auf Karteikarten notiert. Diese werden an der Tafel mit Magneten fest gemacht. Jeder Schüler bekommt nun 3 Klebepunkte, die er dem seiner Meinung nach wichtigsten Problem(en) zuordnen kann. So erhält man einen Überblick über mögliche Problembereiche des Spiels aus Schülersicht. Das von den Schülern am häufigsten gewählte Problem wird zum Thema der nächsten Stunde gemacht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Tafel ● Magnete ● Karteikarten ● Klebepunkte ● Stifte ● Flip-Chart mit Problemkreisen (Bild 2 hinterlegen!!!)

	<p>Hausaufgabe: Überlegt euch Lösungsmöglichkeiten für die erkannten Probleme/Phänomene und notiert diese auf Karteikarten! Hinweis: Die Karteikarten der Schülerinnen und Schüler mit ihren Beobachtungen sollten am Ende der Stunde eingesammelt werden. So erhält der Lehrer einen Überblick, ob das Spiel Spaß gemacht hat und ob auch wirklich alle Probleme angesprochen wurden.</p> <p>Sitzkreis, Unterrichtsgespräch</p>	
--	--	--

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
2. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
<p>Eröffnungsphase</p> <p>20 min.</p>	<p>Informativer Unterrichtseinstieg</p> <p>Einstieg: Rückblick auf die vereinbarten Regeln und räumlich/materiellen Voraussetzungen für das Handballspiel aus der Vorstunde Wiederholung des obersten Ziels des Unterrichtsvorhabens: "Ein funktionierendes, attraktives Handballspiel soll entwickelt werden, an dem sich alle beteiligen können!" Konfrontation mit dem ersten zu bearbeitenden Problem bei der Spielentwicklung (in unserem Beispiel war es das Problem: "Das Hallendrittel ist zu klein"). Ansprechen der Hausaufgabe.</p> <p>Sitzkreis, LV, UG</p> <p>Die Mannschaften aus der letzten Stunde sollen sich wieder zusammenfinden und nach dem bekannten Schema ihre Lösungsvorschläge für das Problem zusammenfassen und präzisieren. So werden wieder pro Mannschaft 2-3 konkrete Lösungsvorschläge formuliert und auf Karteikarten festgehalten. Die Ergebnisse werden von einem Mitglied jeder Mannschaft präsentiert und beim Lehrer abgegeben, der sie wieder an die Tafel heftet. Die Schüler wählen nun wieder mit Hilfe der Klebepunkte, welche Lösungsvorschläge sie favorisieren und ausprobieren wollen. Daraus ergibt sich eine Reihenfolge, die in den kommenden Unterrichtseinheiten 'abgearbeitet' werden kann! Es gilt die Vorschläge der Schüler ernst zu nehmen und ggf. auszuprobieren! Die Schüler entschlossen sich in unserem Unterrichtsvorhaben zunächst das Positionsspiel 7:7 einzuführen, um "mehr Taktik im Spiel zu haben" und "den Platz effektiver nutzen zu können." Der Aufbau eines 'normalen' Positionsangriffes wurde von den Schülern erarbeitet und exemplarisch auf dem Flip-Chart aufgezeichnet.</p> <p>GA, UG</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Flip-Chart aus der Vorstunde ● Tafel ● Magnete ● Karteikarten ● Stifte
<p>Aufwärmphase</p> <p>15 min.</p>	<p>Um Zeit zu sparen, wird das Aufwärmprogramm der vorherigen Stunde leicht verkürzt und intensiviert wiederholt!</p> <p>Die Aufwärmübungen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prellen mit Ball (vorwärts/Rückwärts) - Prellen im Sidestep - Prellen mit verschiedenen Laufgeschwindigkeiten (schnell/langsam) - Prellen mit gleichzeitigem Anfersen ... von Hallenseite zu Hallenseite - Passen in der 2er-Gruppe (Variation: einhändig/beidhändig; vor der Brust/über Kopf; direkte/indirekte Pässe ('Aufsetzer'); Wurfhand/Nicht-Wurfhand) - Passen mit zwei Bällen gleichzeitig (Variation: direktes/indirektes Zuspiel) ... in Gassenaufstellung - Stretching für Bein-, Arm- und Rumpfmuskulatur ... in Kreisauflistung <p>EA bzw. PA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● ausreichend (Hand-)Bälle für alle Teilnehmer (Ggf. auf Gymnastikbälle o.a. zurückgreifen, falls nicht genügend Handbälle vorhanden sind.)
<p>Hauptphase</p> <p>35 min.</p>	<p>Erprobung des Handballspiels in modifizierter Form.</p> <p>Die Schüler bleiben in den Mannschaften aus der vorherigen Stunde und erproben das Spiel nach ihren Vorgaben. Die Spielzeit wird auf 10 Minuten festgelegt. Die Beobachter/Zuschauer stellen wiederum die Schiedsrichter und haben wieder die Aufgabe kritisch zu beobachten und aufzuschreiben, was ihnen auffällt. Wichtigste Frage ist natürlich in diesem Zusammenhang,</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Spielgerät nach Wahl der Schüler (nicht zwingend ein Handball!) ● Schiedsrichterpfeife(n) ● Tafel oder Flip-Chart für

	<p>ob das Platzproblem durch die Einführung des Positionsspiels gelöst worden ist!</p> <p>GA</p>	<p>Turnierergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karteikarten / Stifte • Langbank für Beobachter/Zuschauer • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (6m- und 9m-Kreis, etc.) • 2 Weichböden als Torersatz • Parteibänder oder Leibchen
<p>Abschlussphase</p> <p>10 min.</p>	<p>Reflexion des modifizierten Handballspiels im Sitzkreis: Ist das Platzproblem durch die Einführung des Positionsspiels gelöst wurden?</p> <p>Feststellung der Schüler: Das Positionsspiel ist zwar grundsätzlich nicht schlecht aber allein keine ausreichende Lösung für das Platzproblem! Die zweite von den Schülerinnen und Schülern im ersten Teil der Stunde vorgeschlagene Lösungsstrategie, die Verringerung der Spieleranzahl, soll erprobt werden. Es wird beschlossen, dass in der nächsten Stunde 5:5 gespielt werden soll.</p> <p>Sitzkreis, UG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flip-Chart aus der Vorstunde • Tafel • Magnete • Karteikarten vom Beginn der Stunde • Stifte • Flip Problemlösungen hinterlegen

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
3. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
<p>Eröffnungsphase</p> <p>10 min.</p>	<p>Informativer Unterrichtseinstieg</p> <p>Einstieg: Wiederholung der Ergebnisse der Vorstunde sowie der Problematik "Halle ist zu klein". Es wird auf die zum Ende der Vorstunde beschlossenen Regelmodifikationen für das Handballspiel hingewiesen, die das heutige Thema sind. In unserem Beispiel: "Reduktion der Spielerzahl von 7:7 auf 5:5 (4 Feldspieler + 1 Tormann)?: Durch die Reduktion der Spieleranzahl pro Mannschaft wird die Einteilung neuer Mannschaften sinnvoll. Es wird nun mit 4 Mannschaften gespielt. Die Mannschaftsbildung obliegt dem Lehrer, der aufgrund seiner Spielbeobachtungen aus den vorherigen Stunden vier ungefähr gleich spielstarke Mannschaften bereits im Vorfeld der Stunde gebildet hat. An dieser Stelle meldet sich eine Schülerin zu Wort und spricht die Wechselproblematik an. Es wird sich schnell auf folgende Lösung geeinigt: Nach jedem Torerfolg wechseln die Mannschaften reihum durch.</p> <p>Sitzkreis/LV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flip-Chart aus der Vorstunde • Tafel • Magnete • Karteikarten • Stifte
<p>Aufwärmphase</p> <p>25 min.</p>	<p>Die Aufwärmphase wird dem (zu erwartenden) veränderten Spiel der Schüler angepasst und dementsprechend intensiviert. Weniger Spieler bedeuten gleichzeitig mehr Platz und somit Raum für Einzelaktionen, die vermutlich zunächst aus dem Ballvortrag im Prellen entstehen werden.</p> <p>Die Übungen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - freies Prellen im Raum (Variation: mit rechter/linker Hand; vorwärts/rückwärts laufend). Die Schüler bewegen sich kreuz und quer durch das gesamte Hallendrittel! Es gilt Berührungen mit den anderen Schülern zu vermeiden und den eigenen Ball zu sichern! - Begrenzung des Spielraumes, in dem sich bewegt wird. Dadurch werden die Räume nochmals enger und somit höhere Ansprüche an die Ballkontrolle und die Wahrnehmung im Raum gestellt. - Herausspielen des Balles eines Gegners. Jeder spielt gegen jeden und versucht, während er seinen eigenen Ball sichert, den Ball des Gegners herauszuspielen. Unbedingt auf Fouls achten! Variation: Wer seinen Ball 'verloren' hat muss einmal zur anderen Hallenseite dribbeln bevor er weitermachen darf. - Pässe in der Bewegung spielen. Hierbei bewegen sich die Partner frei durch das Hallendrittel und spielen sich den Ball zu. 'Notprellen' ist erlaubt! Es sollen möglichst alle Passvarianten ausprobiert werden! - Schneller Ballvortrag mit Torwurf. Die Partner starten vom einen Ende der Halle und passen 	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend (Hand-)Bälle für alle Teilnehmer (Ggf. auf Gymnastikbälle o.a. zurückgreifen, falls nicht genügend Handbälle vorhanden sind.) • 2 Weichböden als Torersatz • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (6m- und 9m-Kreis, etc.)

	<p>sich den Ball in der Bewegung zu bis sie am 6m-Kreis angelangt sind und eine Torwurf ausführen. Jeder Partner soll wenigsten 2 mal auf das Tor werfen! - Stretching für Bein-, Arm- und Rumpfmuskulatur</p> <p>EA bzw. PA</p>	
<p>Hauptphase</p> <p>40 min.</p>	<p>Nun wird das Handballspiel mit den von den Schülerinnen und Schülern angeregten Modifikationen erprobt. Es spielen je zweimal A:B und C:D. Die Spielzeit beträgt 8 Minuten. Die Mannschaften entscheiden selbst, wer wechselt und wann gewechselt wird. Die Rolle der aussetzenden Mannschaften bleibt wie gehabt: beobachten und die Schiedsrichter stellen.</p> <p>GA</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgerät nach Wahl der Schüler (nicht zwingend ein Handball!) • Schiedsrichterpfeife(n) • Tafel oder Flip-Chart für Turnierergebnisse • Karteikarten / Stifte • Langbank für Beobachter/Zuschauer • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (6m- und 9m-Kreis, etc.) • 2 Weichböden als Torersatz • Parteibänder oder Leibchen
<p>Abschlussphase</p> <p>10 min.</p>	<p>Besprechung des modifizierten Handballspiels im Sitzkreis. Die Schüler sollen nochmals kritisch reflektieren und diskutieren, ob das Platzproblem bereits gelöst ist, oder ob weitere Modifikationen notwendig sind, um das Spiel attraktiver zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler sind sich einig, dass die Spielerzahl nun angemessen ist. Allerdings beklagen sie sich immer noch über den Platzmangel, besonders auf den Außenpositionen.</p> <p>Hausaufgabe: Welche weiteren Verbesserungsvorschläge gibt es, um a) das Platzproblem (endgültig?) zu lösen und b)'unser' Handballspiel attraktiver/besser zu gestalten?</p> <p>Hinweis: Diese Hausaufgabe ist bereits nach zwei Tagen abzugeben, so dass der Lehrer sie bereits vor der nächsten Stunde auswerten kann! Die Anzahl der Hausaufgaben scheint unangemessen hoch zu sein. Jedoch bietet diese Form der Mitbestimmung auch denen (z.B. leise Mädchen) ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Unterricht mitein zu bringen.</p> <p>Sitzkreis, UV</p>	

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
4. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
<p>Eröffnungsphase</p> <p>10 min.</p>	<p>Die Einführung erfolgt diesmal durch den Lehrer, der die Hausaufgabe ausgewertet hat und die Ergebnisse den Schülern präsentiert. Danach ergeben sich folgende weitere Modifikationen für das Handballspiel basierend auf den ausgezählten Vorschlägen der Schüler:</p> <p>a) der Torraum wird um 1m verkleinert (5m-Kreis statt 6m-Kreis) b) Frauentore zählen doppelt c) körperloses Spiel wie beim Basketball.</p> <p>zu a) Der Torkreis wird also aufgrund des Platzproblems weiter verkleinert. In diesem Zusammenhang wird eine weitere Modifikation durch den Lehrer vorgeschlagen. Da in der Hausaufgabe die Torwartproblematik bei verkleinertem Torkreis angesprochen wurde, jedoch keine Lösungsvorschläge der Schüler genannt wurden, hat er zwei andere Bälle mitgebracht. Hierbei handelt es sich um einen Minihandball (weich, aus Schaumstoff, kleiner als ein normaler Handball) und einen Soft-Volleyball. Einen Standardhandball legt er daneben. In einer kurzen Diskussion wird durch die Schüler entschieden beide Bälle einmal auszuprobieren.</p>	

	<p>zu b) Die Einführung der Regel, dass Frauentore doppelt zählen soll die Männer dazu bewegen, die Frauen mehr in das Spiel mit einzubeziehen.</p> <p>zu c) Die Forderungen an ein körperloses Spiel kamen vor allem von den Mädchen.</p> <p>Sitzkreis, LV, UG</p>	
<p>Aufwärmphase</p> <p>20 min.</p>	<p>Zur Erwärmung wird Parteiball ('10er-Fang') gespielt. Hier kommen gleich die neuen Spielbälle zum Einsatz und werden erprobt. Das Hallendrittel wird mit Hilfe von Pylonen in 2 Hälften unterteilt. Um das Mannschaftsspiel weiter zu verbessern, bleiben die Teams aus den vorherigen Stunden zusammen. Es wird in Manndeckung gespielt. Die Mannschaft, welche als erste 10 Pässe untereinander ohne Gegnerkontakt gespielt hat, erzielt einen Punkt. Es wird wie beim Basketball 'körperlos' gespielt. Das Ziel jeder Mannschaft ist es, den Ball zu erobern und möglichst schnell 10 Pässe zu spielen. Zum Ende der Erwärmung wird sich im Kreis gedehnt. Die Übungen gibt der Lehrer vor.</p> <p>EA, GA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Mini-Handball ● 1 Soft-Volleyball ● Parteibänder oder Leibchen
<p>Hauptphase</p> <p>40 min.</p>	<p>Erprobung des Handballspiels mit den neu eingeführten Regeln und Spielgeräten. Der Spielmodus aus der vorherigen Stunde wird fortgesetzt: Es spielen je zweimal (8 min) nun die Mannschaften A:C und B:D. Die Mannschaften bleiben unverändert zusammen. So kann jede Mannschaft beide Spielgräte in je einem Spiel erproben. Die Schiedsrichter- und Beobachtungsaufgabe für die 'Zuschauer' bleibt wie immer bestehen.</p> <p>GA</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Mini-Handball ● 1 Soft-Volleyball ● Schiedsrichterpfeife(n) ● Tafel oder Flip-Chart für Turnierergebnisse ● Karteikarten / Stifte ● Langbank für Beobachter/Zuschauer ● Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (5m- und 9m-Kreis, etc.) ● 2 Weichböden als Torersatz ● Parteibänder oder Leibchen
<p>Abschlussphase</p> <p>15 min.</p>	<p>Reflexion des modifizierten Handballspiels im Sitzkreis.</p> <p>a) Ist das Platzproblem nun gelöst? b) Sind die Mädchen aufgrund der "Doppeltorregelung" besser ins Spiel gekommen? c) Körperloses Spiel?</p> <p>zu a) Die Gruppe ist sich einig, dass das Platzproblem nun endgültig gelöst ist. Die Organisation des Aufbaus soll für den Rest des Unterrichtsvorhabens so bleiben. Hinsichtlich der Bälle ist sich die Gruppe einig, dass mit einem Standardhandball weiter gespielt werden soll. Die alternativen Bälle sind weniger zum Prellen geeignet und nach Ansicht der Schüler auch zu klein (Mini-Handball) bzw. zu groß (Soft-Volleyball). Die Torwarte (allesamt Jungs) melden sich zu Wort. Sie möchten nicht immer im Tor stehen und beklagen zugleich, dass die harten Würfe aus so kurzer Distanz (5m-Kreis!) ihnen Angst machen würden. Die Mädchen würden zudem nie im Tor stehen. Einige Mädchen nehmen die Kritik auf, äußern aber ihre Angst im Tor 'abgeworfen' zu werden. Die harten Würfe der Jungs ängstigen sie, so dass sie die Torwartposition im Spiel meiden. Aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler kommt der Vorschlag, indirekt erzielte Tore ebenfalls doppelt zählen zu lassen (Aufsetzer), sowie die Ecken der Tore zu markieren. Ein Wurf in eine Ecke soll dann auch doppelt zählen. So wollen vor allem die Schüler den Torwarten ihre Aufgabe erleichtern und Ängste nehmen. Es wird vereinbart, die neuen Regeln in der kommenden Stunde zu erproben.</p> <p>zu b) Die Regelung 'Frauentore zählen doppelt' soll beibehalten werden. Die Schülerinnen und Schüler erkannten den taktischen Vorteil, der zu einer stärkeren Einbindung der Mädchen führte.</p> <p>zu c) Auch die Regelung mit dem körperlosen Spiel wie beim Basketball hat sich hinsichtlich der Mädchenbeteiligung positiv ausgewirkt. Auch diese Regel soll weiterhin beibehalten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Flip-Chart aus der Vorstunde ● Tafel ● Magnete ● Karteikarten ● Stifte

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
5. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
Eröffnungsphase 5 min.	Im Sitzkreis spricht der Lehrer noch einmal die Regeländerungen (Aufsetzer und Zieldreier zählen doppelt) aus der vorherigen Stunde an, die auf dem Flip-Chart - wie immer - ergänzt wurden. Wie gehabht sollen die neuen Regeln erprobt werden. Als Spielgerät wird wieder ein Handball verwendet. Sitzkreis, LV	<ul style="list-style-type: none"> • Flip-Chart aus der Vorstunde • Tafel • Magnete
Aufwärmphase 15 min.	Die Erwärmung erfolgt individuell: Jeder Schüler soll sich zunächst einen Ball nehmen und sich individuell erwärmen. Die Schüler üben vor allem nochmals das Tippen und Prellen und spielen einige Pässe in Gruppen unterschiedlicher Größe. Danach wird sich individuell gedehnt. EA, PA, GA	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend (Hand-)Bälle für alle Teilnehmer
Erarbeitungsphase 10 min.	In dieser Phase soll der Torwurf geübt werden. Mit Hinweis auf die Regeländerungen "Aufsetzer und Ecken zählen doppelt" soll sowohl "indirekt" geworfen werden als auch die Ecken des Tores anvisiert werden. Ein Schüler steht in jedem Tor, so dass gleichzeitig auf beide Tore geworfen werden kann. Auf den Weichböden werden mit Kreide die Ecken als Ziele markiert. Die Gruppe wird geteilt. Startpunkt ist der gegenüberliegende 5m-Kreis. Es wird wahlweise aus dem Stand, aus dem langsamen oder schnellen Prellen der Torabschluss gesucht. Die Wahl der Würfe ist frei (Sprung- bzw. Schlagwurf). Die Bewegungskorrektur erfolgt individuell. Sollten Handballer in der Gruppe sein, kann man sie als 'Experten' in die Beurteilung der Übungen mit einbinden. EA	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend Handbälle o.ä. • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (6m- und 9m-Kreis, etc.) • 2 Weichböden als Torersatz
Hauptphase 40 min.	Fortsetzung des begonnen Spielmodus (A:D und B:C; je zweimal 8 min), jedoch mit einem Handball als Spielgerät. Frauentore zählen weiter doppelt. Es wird vom Lehrer vor Beginn der Spiele darauf hingewiesen, dass ein "Frauenaufsetztor in eine Ecke" 2+2+2 = 6 Tore zählt! Die Beobachtungs- bzw. Schiedsrichteraufgaben bleiben bestehen.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Handball • Schiedsrichterpfeife(n) • Tafel oder Flip-Chart für Turnierergebnisse# • Karteikarten / Stifte • Langbank für Beobachter/Zuschauer • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (5m- und 9m-Kreis, etc.) • 2 Weichböden als Torersatz • Parteibänder oder Leibchen
Abschlussphase 10 min.	Im Sitzkreis werden die Regeländerungen von den Schülern nochmals kritisch reflektiert. Insgesamt sind die Torhüter mit den neuen Regeln zufrieden. Zwar meiden die Mädchen immer noch die Torhüterposition und es wird auch noch häufig direkt und hart geworfen, dennoch scheint dieser Kritikpunkt nicht mehr von Bedeutung zu sein. Es fällt auf, dass die Arbeit der Schiedsrichter schwerer geworden ist, da durch die neuen Regeln mehr Aufmerksamkeit beim Zählen gefordert ist. Der Lehrer weist auf das große Abschlussturnier in der letzten Doppelstunde hin und spricht in diesem Zusammenhang nochmals die Regeländerungen für doppelt zählende Tore an. Er bittet die Schüler, dies beim Turnier zu bedenken. Die Abschlusshausaufgabe wird verteilt und erläutert. Es handelt sich hierbei um eine Komplexaufgabe, in der die Schülerinnen und Schüler zu einer Aussage zur Vermittlung von Handball in der Schule im Rückblick auf ihr durchgeführtes Unterrichtsvorhaben Stellung beziehen sollen. Diese Aufgabe kann auch wahlweise als einstündige Probeklausur im 11. Jahrgang geschrieben werden. Sitzkreis, UG	<ul style="list-style-type: none"> • Flip-Chart • Tafel • Magnete • Abschlusshausaufgabe (Ergebnisse) -> bitte Doc 3 hinterlegen!

--	--	--

Noch in Bearbeitung!! Ein "eigenes" Handballspiel spielend entwickeln und erproben
6. Doppelstunde (Schema)

Zeit/Phase	Handlungsschritte (Aktions und Sozialformen)	Medien/Materialien
Eröffnungsphase 5 min.	Begrüßung der Schüler im Sitzkreis durch den Lehrer. Der Verlauf der Doppelstunde wird kurz erläutert. Die Schüler werden gebeten sich wie in den vorherigen Stunden individuell zu erwärmen und sich bereits Parteibänder zu nehmen. Die Mannschaften sollen auch für das Abschlussturnier in der gewohnten Zusammenstellung zusammen bleiben. Die Regeln werden nochmals mit Hilfe des aktualisierten Flip-Chart wiederholt. An der Tafel ist der Turnierplan aufgezeichnet. Sitzkreis, LV	<ul style="list-style-type: none"> • Flip-Chart aus der Vorstunde • Tafel • Magnete
Aufwärmphase 10 min.	Die Erwärmung erfolgt wie in den letzten Stunden individuell frei. Jeder Schüler soll sich einen Ball nehmen und sich individuell erwärmen. Es folgen Dehnübungen. EA, PA, GA	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend (Hand-)Bälle für alle Teilnehmer
Hauptphase 60 min.	Das große Abschlussturnier! Es wird im Modus 'Jeder gegen Jeden' gespielt. Auf einer Tafel werden die Ergebnisse sowie aktuelle Punktestände festgehalten. Da 4 Teams am Start sind stellt jede aussetzende Mannschaft jeweils einen Schiedsrichter. Die Spielzeit beträgt 8 Minuten. Es wird unter den von der Gruppe aufgestellten Regeln gespielt. Bei 4 Mannschaften ergibt sich der folgende Turnierplan: A-B, C-D, B-C, D-A, A-C, B-D. Der Anwurf wird per Münzwurf entschieden. GA	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Handball • Schiedsrichterpfeife(n) • Tafel oder Flip-Chart für Ergebnisse /Stift bzw. Kreide • 2 Langbänke für Zuschauer und Auswechselfspieler • Materialien zur Markierung der Spielfeldbegrenzungen (5m- und 9m-Kreis, etc.) • 2 Weichböden als Torsersatz • Parteibänder oder Leibchen
Abschlussphase 10 min.	Reflektion zum Abschluss: a) Haben wir unser Ziel erreicht? b) Haben sich die Regeln bewährt? / Wie müssten wir jetzt weiter machen? c) Kann man diese Vorgehensweise auch auf andere Sportarten übertragen? d) Kann man diese Vorgehensweise auch auf andere Fächer übertragen? Hinweis: An dieses Unterrichtsvorhaben würden sich sehr gut UV zur Verbesserung der technischen, taktischen und konditionellen Fähigkeit im Handball anschließen.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel mit Ergebnissen • Urkunden • Pokal(e)